

## INHALT

EINLEITUNG . . . . .	9
----------------------	---

Die Stadt erobert das Land – Das Phänomen des Pendelns – Wirtschaftswunder und Konsumproletariat – Frauenarbeit und Gastarbeiter – Der Circulus vitiosus – Die Industrialisierung in den Ländern

BADEN-WÜRTTEMBERG . . . . .	21
-----------------------------	----

Von Rudolf I. bis Reinhold Maier – »Schaffe, schaffe, vorkoche, Häusle baue, verrecke« – Pendler – Maschinenbau, Ziehereien und Walzwerke – Feinmechanik und Optik – Galanteriewaren – Holzverarbeitung – Textilindustrie – Strukturelle Differenzen – Stuttgart – Robert Bosch – Von der »Deutschen Zukunft« zum »Reich« – Der Daimler-Benz-Konzern – Flick als Großaktionär – Der Roman der Standard Elektrik Lorenz AG – Ein Konzern in Bewegung – Einige Großbetriebe – Wäsche und Bekleidung – Der Zeiss-Konzern – Die Industrieschwerpunkte – Mannheim – Weniger Arbeiter, mehr Angestellte – Steine und Erden – Eisen und Stahl – Bopp & Reuther – Deere-Lanz AG – Brown, Boveri & Cie – Boehringer – Engelhorn – Papierstadt Mannheim – Waldhof AG – Ernährungsindustrie – Carl Freudenberg – Heidenheim – Voith – Triumph der Triumph

BAYERN . . . . .	134
------------------	-----

Strukturelle Eigentümlichkeiten – Industrie – Pendler – München – Camillo Castiglioni und die BMW – Aktionäre gegen Daimler-Benz – Rudolf Münemann – Nürnberg – Lebkuchen und Maschinen – Pendlerdrehscheibe Nürnberg – Bleistiftfabrikant Staedtler – Schuckert – Augsburg – MAN – Bahner-Konzern – Pendlerrevolution

Geschichtliches — Der wirtschaftliche »LAG« von Rheinland-Pfalz — Landwirtschaft — Zweithöchste Pendlerquote — Auspendlerüberschuß — Ein industrielles Entwicklungsgebiet — Frankenthal — Klein, Schanzlin & Becker — Albert & Cie — Kuhnle, Kopp & Kausch — Kaiserslautern — Pfaff

Ein Land der Mitte — Die armen Dörfer — Der Preis der Strukturverbesserung — Vorsprung der Investitions-Güterindustrien — Ländliche Ballungsgebiete — Frankfurt als Stadt der Angestellten und der freien Berufe — Die Pendlerflut — Der neue Typ des Pendlers — Die City entleert sich — Entschädigung für Pendler? — Der Aufstieg zur Zentralstadt — Krönungsstadt und Finanzmetropole — Er wollte kein Rabbiner werden — Der Landgraf bleibt mißtrauisch — Rothschilds Aufstieg zur Großmacht — Money makes Money — Weitere Banken — Das Kreditgewerbe fällt dennoch nicht ins Gewicht — Wird man das Chaos bändigen? — Kassel — Henschel-Werke AG — Der Preis des Wirtschaftswunders — Wiesbaden — Der Didier-Konzern — Der Große Hessenplan

Ein Land aus der Retorte — Das reichste Land der Bundesrepublik? — Sozialprodukt nach Wirtschaftsbereichen — Der Existenzkampf des Bergbaus — Umstrukturierung des Ruhrgebietes — Landkreis Moers als Modellgebiet — Duisburg — Die August Thyssen-Hütte — Das Werk eines Mannes — Die Erbinnen — Der Thyssen-Konzern — Pendler — Essen, die Kruppstadt — Die Arbeiter werden weniger — Ein Hauch von »Humanisierung« — Rheinische Stahlwerke — Die Kohlenfrage — Eine Transaktion großen Stils — Die Umarmung der IG-Farben — Eine faire Regelung — Überraschender Beschluß der Ruhrstahl — Der Erwerb der Henschel-Werke — Der Rheinstahl-Konzern — Bochum — Es gibt kein »Land« im Ruhrgebiet — Gelsenkirchen — Auspendlerüberschuß — Dortmunds Aufstieg im 19. Jahrhundert — Haushaltungen in Dortmund — Die größte deutsche Bierstadt — Die Pendlerbilanz — Aachen — Von der Idylle zur Industrie — Pastor und Scheibler — Cockerill — Wovon leben die Aachener heute? — Die Pendlerbilanz — Köln — Wohnbevölkerung in den nordrhein-westfälischen Großstädten — Wandlungen

in den Wirtschaftszweigen – Köln als Pendlermagnet – Düsseldorf, Schreibtisch des Ruhrgebiets – Von der Industrieausstellung zur Gesolei – Die Erwerbsbevölkerung Düsseldorfs – Der Henkel-Konzern – Friedrich Flick KG – Schwere Entscheidungen – Neuß – Berufspendler in Nordrhein-Westfalen

NIEDERSACHSEN . . . . . 491

Das zweitgrößte Bundesland – Preußen und Hannover – Die Stärke der Landgemeinden – Hannover – Wolfsburg – Aurich – Ein Land, das sich sehen lassen kann

SCHLESWIG-HOLSTEIN . . . . . 508

Feudaler Wirrwarr – Klein und arm an Bodenschätzen – In manchen Industrien hervorragend – Die Umsätze der Industrie – Die Bevölkerung – Es wird mehr verwaltet seit 1950 – Frauenarbeit erweitert Konsumspielraum – Konzentration auf die größten Betriebe – Handwerk ohne goldenen Boden – Im Strom der Entwicklung